

Organisatorische Hinweise

Tagungsorte

Heilig-Kreuz-Kirche
Zossener Straße 65
10961 Berlin Kreuzberg

Zentrum gegen Armut und soziale Ausgrenzung
Gitschiner Straße 15
10969 Berlin

Anmeldung

Bitte melden Sie sich an bei:
Diakonie Deutschland
Aleksandra Perzynska-Cudok,
Sekretariat | Zentrum Migration und Soziales
Telefon: +49 30 65211-1643
Telefax +49 30 65211-3643
aleksandra.perzynska-cudok@diakonie.de

Anreise

vom Hauptbahnhof

Bus M 41 Richtung Sonnenallee/Baumschulenstr. Barrierefrei; Ausstieg: Haltestelle Blücherstraße. Die Haltestelle befindet sich direkt gegenüber der Heilig-Kreuz-Kirche.

vom Bahnhof Südkreuz

S-Bahn / Ringbahn bis S+U-Bahnhof Tempelhof (1 Station), von dort U 6 Richtung Kurt-Schuhmacher-Platz bis Station Hallesches Tor. Von dort 400 m durch die Grünanlage Richtung Kirche oder mit dem Bus M 41 Richtung Sonnenallee bis Haltestelle Blücherstraße.



Kontakt und Information

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Michael David
Sozialpolitik gegen Armut und soziale Ausgrenzung
Zentrum Migration und Soziales
Telefon: +49 30 652 11-1636
Telefax: +49 30 652 11-3636
michael.david@diakonie.de
www.diakonie.de

In Kooperation mit

Zentrum gegen Armut und soziale Ausgrenzung
Gitschiner 15
Gitschiner Straße 15
10969 Berlin
Jürgen Horn
Einrichtungsleiter
Telefon + 49 30 69 53 66 14
g15-buero@obdach-hkp.info
www.gitschiner15.de

Diakonie 



Aktivierung durch Muße

15 Jahre Zentrum für
Kultur gegen Armut
und Ausgrenzung
Gitschiner 15
150 Jahre Heilig
Kreuz

Diakonie für Menschen	Fachtag
13. Oktober 2015 Berlin Heilig Kreuz-Kirche, Zentrum Gitschiner 15	

Anlass und Ziel

Konkrete Ansatzpunkte einer Sozialen Arbeit mit Betroffenen, die respektvoll, wertschätzend, ressourcenorientiert und sinnstiftend ist, beschreibt die Diakonie Deutschland aktuell im Projekt „Armut Macht Ohnmacht – Strategien der Ermütigung“. Armut ist frustrierend, kränkend und entmutigend. Ausgegrenzte werden in ihren Äußerungen und Bedürfnissen nicht wahrgenommen, sie sind oft Diskriminierung ausgesetzt. Unser Ziel ist es, selbstbestimmte und selbstorganisierte gesellschaftliche Beteiligung zu ermöglichen. Einen solchen Ansatz verfolgt das Zentrum für Kultur gegen Armut und soziale Ausgrenzung Gitschiner 15 in Berlin-Kreuzberg, das 2015 sein 15-jähriges Bestehen feiert - als Einrichtung der diakonischen Kirchengemeinde Heilig-Kreuz-Passion, die 150 Jahre alt wird.

In einer Kooperationsveranstaltung von Diakonie, Kirchengemeinde mit dem Zentrum Gitschiner 15 sollen Formen einer Kultur der Auseinandersetzung und des Widerstandes gegen gesellschaftlich erzeugte Ohnmacht durch Armut diskutiert werden. Auf dem Fachtag „Aktivierung durch Muße“ werden Ansätze vorgestellt, die immer neuen Anforderungen und Zumutungen durch Sozialpolitik, Eingliederungsvereinbarungen oder Kontrolle Raum und Zeit zum Durchatmen und Nachdenken entgegen setzen.

Auf diesem Tag kommen wir mit Persönlichkeiten aus der Selbstorganisation, den diakonischen Hilfen und der Wissenschaft ins Gespräch, u.a. mit Prof. Klaus Dörre (Universität Jena), der mit seinem Buch „Bewährungsproben für die Unterschicht“ Ausgrenzungsprozesse im Hartz-IV-System beschrieben hat und mit Prof. Hans-Jürgen Art (Universität der Künste Berlin) über Arbeit und Muße. Nobert Koczorski lädt zu Kunst-Performance und Mail-Art, die Aktiven des Zentrums zu Gedankenaustausch, Kunst, Musik und Entspannung.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen, mitzureden und mitzugestalten!

Programm Dienstag, 13. Oktober 2015

- 10.00 Uhr** **Performance**
„arbeitslos, heimatlos, würdelos“
Nobert Koczorski
- Musikalischer Beitrag**
Trommelgruppe
- Begrüßung und Einführung**
Jürgen Horn, Leiter Gitschiner 15
Pfarrer Peter Storck, Heilig Kreuz-Passion
Maria Loheide, Vorstand Sozialpolitik,
Diakonie Deutschland
- 11.00 Uhr** **Vortrag und Diskussion**
Bewältigungs- und Widerstandsstrategien gegen soziale Ausgrenzung statt Bewährungsproben für die Unterschicht
Prof. Klaus Dörre, Universität Jena
- 12.00 Uhr** **Vortrag und Diskussion**
Arbeit und Muße: Ein Plädoyer für den Abschied vom Arbeitskult
Prof. Hans-Jürgen Art, Universität der Künste Berlin
- 13.00 Uhr** Aufbruch zur Mittagspause in der Gitschiner Straße, Hausführungen und Suppe vom Sozialverein Friedrichshain
- 14.00 Uhr** **Workshops Aktivierung durch Muße**
- Kunst und Kultur**
1. Rhythmus-Pause-Ideen: kreatives Zeitmanagement
Fridolin Lützelshwab,
pit Organisationsberatung
 2. Rollbilder – Kunst gegen Armut und Ausgrenzung
Hans-Jürgen Grimm, Gitschiner 15
 3. Selbsterfahrung und Entspannung für Erwerbslose, Arme und Obdachlose
Andrea Bannat, Gitschiner 15

4. Kunst trotz(t) Armut – eine Idee zieht bundesweite Kreise
Andreas Pitz, Kurator „Kunst trotz(t) Armut“, Martin Fischer, Diakonie in Niedersachsen
5. Mit Mail-Art Freunde in der ganzen Welt finden: gemeinsame Gestaltung von Postkarten
Nobert Koczorski, Künstler, Ottmar Bergmann, Kunstbuchautor und Kurator (Schweden), Daniel Penschuck, Künstler, Fotograf und Grafiker

Selbstorganisation und Politik

1. Kirche der Armen? Kirche mit Armen? Kirche für Arme?
Peter Storck, Pfarrer Heilig Kreuz-Passion;
Jürgen Horn, Einrichtungsleiter Gitschiner 15
2. Politische Selbstorganisation von Erwerbslosen und Einkommensarmen
Melanie Schmidt, Forum Kinderarmut Uslar / Kirchenkreissozialarbeit Uslar (Niedersachsen)
Angelika Klahr, Martin Künkler, Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen
3. „Gesellschaftlich erzeugte Ohnmacht überwinden: Ansatzpunkte diakonischer Projekte“
Wolfgang Völker, Diakonie Hamburg
Rotraud Kießling, Diakonie Sachsen
4. Menschenwürdiges Existenzminimum: Ein Menschenrecht?!
Claudia Mahler, Deutsches Institut für Menschenrechte

- 16.00 Uhr** **Abschluss und Andacht**
Peter Storck, Pfarrer Heilig Kreuz-Passion
Musik Matthias Schmelmer, Kantor Heilig Kreuz-Passion

Tagungsmoderation

Michael David, Diakonie Deutschland